

Kur-Theater setzt auf 3-D-Technik

Moderne Zeiten im Hennefer Traditions kino: Mittwochabend wird der Digitalprojektor eingeweiht

Von Ingo Eisner

HENNEF. Millimetergenau setzt Staplerfahrer Thomas Andrejevic die Last am Seitenfenster des ehrwürdigen Kur-Theaters an. Sein Helfer Marius Schweiger schaut genau hin, ob auch alles passt. Schließlich befindet sich ein wichtiger Wertgegenstand auf Andrejevic's Gabel: der neue Digitalprojektor für das Kino. Oben nehmen sechs Mann vom Kur-Theater das schwere Gerät an und schieben es langsam zu seinem Bestimmungsort in den Vorführraum.

Dass Andrejevic und Schweiger dem Kur-Theater-Team geholfen haben, war so nicht geplant. „Der Projektor war bereits am Vortag angeliefert worden. Wir stellten allerdings fest, dass er nicht durch die Brandschutztüren passte. Also habe ich ein wenig rumtelefoniert und habe von der Firma Steimel Schützenhilfe erhalten“, erzählt Ingo Teusch, Fördervereinschef des Kur-Theaters. Dafür musste er jedoch noch die Polizei informieren, damit der Stapler die wenigen hundert Meter von der Firma bis zum Kino über die öffentlichen Straßen fahren durfte.

Dann ging es allerdings flott: Nach einer halben Stunde stand der Projektor im Vorführraum. „Wir nutzen immer die Sommerpause für unsere Renovierungs- und Umbauarbeiten“, erklärt Ingo Teusch. In diesem Sommer wurde



Blick in die Zukunft: Bald können Filmvorführer Sebastian Binz (links) und Fördervereinschef Ingo Teusch im Kur-Theater bewegte Bilder in 3-D schauen. FOTO: INGO EISNER

eine neue Leinwand installiert und das Foyer erhielt einen frischen Anstrich. Außerdem werden derzeit 35 Logensitze neu aufgepolstert.

Wichtig ist jedoch vor allem der Digitalprojektor, der es dem Kur-Theater nach der Sommerpause ermöglicht, nicht nur digitale, sondern auch dreidimensionale (3-

D) Filme zu zeigen. 90000 Euro kostet die Gerätschaft und ist eine Zukunftsinvestition. „Besonders bei den Kinder- und Jugendfilmen geht ja kaum noch etwas ohne 3-D“, sagt Teusch. Für die Anschaffung erhielt der Verein finanzielle Unterstützung von der Filmstiftung NRW aber auch von der Hennefer-Stiftung, von Vereinsmitglie-

dern und vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. 250 Kilogramm wiegt der neue Projektor und somit aufs Gramm genauso viel wie das bisherige Gerät.

Die Zeit der Filmrollen ist jetzt also auch im Kur-Theater vorbei. Die Technik des neuen Projektors ist ähnlich der eines Heimbeamers. Die Filme erhält das Kino

künftig auf Festplatten, die in den Server geschoben werden. „Per E-Mail erhalten wir einen Freischaltcode, der nur auf diesem Server und nur für einen vorher angegebenen Vorführzeitraum gilt“, sagt Vorführer Sebastian Binz. Sollte ein Film länger laufen, kann er auf der Festplatte abgespeichert und mit einem neuen Code freigeschaltet werden.

Rund 200000 Euro hat das Kur-Theater in den vergangenen Jahren investiert, damit das Kino, das 1938 an der Königstraße eröffnete, auf den neuesten Stand kommt. Mit der Installation des Digitalprojektors bricht jetzt auch dort eine neue Ära an.

Das Kur-Theater sucht noch Vorführer. Wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und kinobegeistert ist, kann sich unter info@kurtheaterhennef.de melden.

Einweihungsfester in 3-D

Für Mittwoch, 31. August, lädt das Kur-Theater-Team zur Einweihung der neuen digitalen Technik ein. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Da die Sitzkapazität an der Königstraße 19a begrenzt ist, bittet der Verein um Anmeldung unter info@kurtheaterhennef.de. Einlass ist um 19 Uhr. Ab 20.15 Uhr gibt es für die Besucher einige Filmpräsentationen, unter anderem auch in 3-D-Technik. mic